

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

27. - 30. März 1807

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

da zusammen haben, da ein Leibschaf verbleibt, so werden so die Umstände zu-
nehmen, damit so nicht ein bloßes Minderwort ist, sondern das Gesehene
und Wahre werde.

Am 27. Märk. Thartreitag. Englisches Gottesdienst hielt, zwar ohne Trüppchen, jedoch mit einem
ausgesuchten Haupte von vornehmen Trüppchen und andern, und die Predigt über
Hebr. 9. 11. 12. des Malabarischen hielt über Pf. 69, 27-30. und mit beiden Malabarern
und Portugiesen, unter 95, zusammen. Die Anzahl der Communicanten war also
höchstens größer, als jemals, solange es zu Trüppchen war.

Am 28. des Tages Gedächtnistage des großen Sabbats unter Engländern, nach vollendeten
Festungswerk nach London und so, da wir ihn selbst gemacht mit unsern Dien-
sten, und Mische mit unsern Missionaren, hielt es das engl. Abtrogel über Hebr.

2. 1-11. von der Auferstehung Paulus fandalt.

Am 29. I. Osterfesttag. Erst vorgerichtet, nach dem Osterfest, waren unsere Predigten, in
der Kirche, Ps. am 53, und 1 Corinthe. am 15. Kapitel, und die Formelung in Ab-
sicht auf das Fest wurde über Mich. 2, 13. und Joh. 16, 33. gehalten, in dem geistl.
Und da das Pf. Abtrogel im englischen auch steht am vorgangenen Sonntag
abgehandelt war; so wurde die Vorbereitung dazu bei jedermaligen Abtrogel
in der vorgangenen Weise gehalten, und zwar über oben die Formel, da bei der
Malabarischen Vorbereitung waren zum Grunde gelegt worden. Erste nun war
da, nach der Predigt im englischen, über 1 Cor. 5, 6. 7. das Pf. Abtrogel gehalten
und empfangen von 14 Communicanten; welches Quorum mittel macht den
geforderten Werk, der Herr an uns zu sagen wollte, daß wir das alte geistliche
den und Wandel ablegen mögen, um geistlich und richtig zu leben, daß die Leber
durch unsern vom Tode auferstehenden und richtig lebenden Engländer!

Am 30. des II. Festtage, nach über Ps. 35-37. i. v. bis zu dem 1. Ps. 38. Ps. 39. und
der Danksagung Gottes in uns viel stärke bringen, da da bleiben, in
Freiheit, und auch in den Himmel aufsteigen! Wir haben in diesen Tagen nach
des Kaufmännischen Gottesdienst gehalten: aber den folgenden Tag (d. 3. Sonntag)
nicht gehalten. Die Anzahl läßt bei vielen sehr zu wünschen, und da bleiben nach
davon, wenn so bis zum 3. Sonntag in unsern Kirche kommt. Im Himmel, und
sich in den Herrn, wird so besser gehen.

1807. April.

Am 3. des Catechetra gingen heute 2 und etwas mehr Kinder gegen Danksagung
in die vielen verschiedenen Sprachen, und christlichen Worte der Botschaft vorzubereiten.